

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 357 991 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

45 Veröffentlichungstag der Patentschrift: **08.12.93**

51 Int. Cl.⁵: **A45D 27/24**

21 Anmeldenummer: **89114811.6**

22 Anmeldetag: **10.08.89**

54 Aufbewahrungsbehälter.

30 Priorität: **03.09.88 DE 8811139 U**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.03.90 Patentblatt 90/11

45 Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
08.12.93 Patentblatt 93/49

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

56 Entgegenhaltungen:
CH-A- 159 468
US-A- 4 283 000

73 Patentinhaber: **Wilkinson Sword Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**
Schützenstrasse 110
D-42659 Solingen(DE)

72 Erfinder: **Schwarz, Michael**
Design Studio Halm
Castroper Strasse 34
D-4690 Herne(DE)

74 Vertreter: **Stenger, Watzke & Ring Patentan-
wälte**
Kaiser-Friedrich-Ring 70
D-40547 Düsseldorf (DE)

EP 0 357 991 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Aufbewahrungsbehälter für eine Mehrzahl von Einwegnaßrasiergeräten (Rasierapparate oder Rasier- bzw. Effiliermesser), mit einem gemeinsamen Fach mit einer Entnahmeöffnung für die noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte sowie mit einem dazu separaten, ebenfalls gemeinsamen Fach mit einer Einwurföffnung für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte.

In der CH-A-159 468 ist ein derartiger Behälter für Rasierklingen offenbart. Dieser besteht aus Blech, Karton oder einem anderen festen Material und weist zwei Abteile auf. Das obere Abteil dient dabei der Aufnahme der noch ungebrauchten Rasierklingen, während das untere Abteil der Aufnahme der gebrauchten Rasierklingen dient, indem diese durch seitliche, schlitzzartige Öffnungen eingeschoben werden.

Mittels dieses bekannten Behälters für Rasierklingen ist zwar eine Entsorgung der gebrauchten Rasierklingen möglich, doch beansprucht der Behälter sehr viel Raum, da sowohl für die ungebrauchten Rasierklingen als auch für die gebrauchten Rasierklingen jeweils ein Abteil mit dem maximal möglichen Aufnahmevermögen bereitgestellt werden muß, obwohl das Abteil für die gebrauchten Rasierklingen erst allmählich gefüllt wird.

In der US-A-4 283 000 ist ein Spender für kleine Gegenstände offenbart. Dieser Spender besteht aus einem quaderförmigen Faltkörper aus Karton, der der Aufnahme der Gegenstände dient. Im Bodenbereich weist der Behälter eine aufschwenkbare Klappe auf, durch die hindurch die Gegenstände dem Aufbewahrungsbehälter entnommen werden können. Eine Möglichkeit zur Entsorgung der gebrauchten Gegenstände sieht der bekannte Aufbewahrungsbehälter nicht vor.

Davon ausgehend liegt der Erfindung die **Aufgabe** zugrunde, einen Aufbewahrungsbehälter für eine Mehrzahl von Einwegnaßrasiergeräten mit jeweils einem gemeinsamen Fach für die noch ungebrauchten und für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte zu schaffen, der nur wenig Raum beansprucht.

Als technische **Lösung** wird mit der Erfindung vorgeschlagen, daß das Fach für die noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte unten mit der Entnahmeöffnung in der Seitenwand des Behälters angeordnet ist und daß das Fach für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte darüber mit der Einwurföffnung in der Oberseite des Behältes angeordnet und durch einen im oberen Bereich des unteren Faches angeordneten Kunststoffbeutel gebildet ist, der auf den noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräten aufliegt.

Ein nach dieser technischen Lehre ausgebildeter Aufbewahrungsbehälter für eine Mehrzahl von

Einwegnaßrasiergeräten hat den Vorteil, daß der im Behälter befindliche Raum in überaus raumsparender Weise ausgenützt wird. Das Grundprinzip besteht dabei darin, daß durch die Entnahme der noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte aus dem unteren Fach dieses immer leerer wird und daß durch den Einwurf der gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte in den Kunststoffbeutel dieser immer mehr an Volumen einnimmt, wobei dieses das freiwerdende Volumen im Fach für die noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte einnimmt. Dadurch wird eine Volumeneinsparung von ungefähr 40 % gegenüber Aufbewahrungsbehältern erreicht, bei denen die beiden Fächer für die ungebrauchten sowie für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte von ihrer Volumengröße her fest vorgegeben sind. Darüber hinaus ist die Verwendung eines Kunststoffbeutels in hygienischer Hinsicht vorteilhaft, da eventuelle Nässe der gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte im Kunststoffbeutel zurückgehalten wird und sich in diesem sammelt.

In einer bevorzugten Ausführungsform der Entnahmeöffnung ist diese durch eine Schwenklappe in der Seitenwand des Behälters gebildet. Diese Schwenklappe läßt sich öffnen und schließen und besitzt im wesentlichen die Funktion einer Rutsche. Die Schwenklappe hat dabei insbesondere den Vorteil, daß sie in der Öffnungsstellung zum einen die Einwegnaßrasiergeräte sicher in ihrem Fach hält und zum anderen gewährleistet, daß der Benutzer die Einwegnaßrasiergeräte bei Bedarf leicht aus diesem Fach entnehmen kann.

In einer Weiterbildung der Einwurföffnung ist diese im Ursprungszustand des Behälters durch eine eindrückbare Verschußlasche verschlossen. Diese Verschußlasche hat auch die Funktion, daß, wenn das Fach für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte vollständig gefüllt ist, diese von unten die Verschußlasche hochdrücken und dabei die Einwurföffnung verschließen, so daß ein Herausfallen der gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte verhindert wird.

In einer bevorzugten Ausführungsform des Aufnahmebehälters ist dieser ein insbesondere quaderförmiger Faltkörper aus Karton, in dem die Fächer ausgebildet sind. Ein derartiger Faltkörper aus Karton läßt sich leicht herstellen und ist nur mit geringen Kosten verbunden. Außerdem liefert er einen ausreichenden Schutz für die noch ungebrauchten sowie für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte. Beispielsweise kann der Aufbewahrungsbehälter 100 derartiger Einwegnaßrasiergeräte beinhalten.

Vorzugsweise sind die Einwegnaßrasiergeräte in ihren jeweiligen Fächern lose angeordnet. Das bedeutet nichts anderes, als daß die Einwegnaßrasiergeräte auf einem Haufen liegen.

Ein Ausführungsbeispiel eines Aufbewahrungsbehälters wird nachfolgend anhand der Zeichnungen beschrieben. In diesen zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht des Aufbewahrungsbehälters;

Fig. 2 einen schematischen Schnitt durch den Aufbewahrungsbehälter in Fig. 1.

Ein Aufbewahrungsbehälter 1 für Einwegnaßrasiermesser bzw. Einwegnaßrasiereffilermesser 2,2' ist durch einen quaderförmigen Faltkörper aus Karton gebildet. Der Aufbewahrungsbehälter 1 weist ein unteres Fach 3 für die neuen, noch ungebrauchten Rasiermesser 2 sowie ein oberes Fach 3' für die gebrauchten Rasiermesser 2' auf. Weiterhin weist der Aufbewahrungsbehälter 1 eine Entnahmeöffnung 4 für die ungebrauchten Rasiermesser 2 aus dem unteren Fach 3 auf. Diese Entnahmeöffnung 4 wird durch eine in einer der Seitenwände 5 des Aufbewahrungsbehälters 1 ausgebildete Schwenklappe 6 gebildet. Wie in Fig. 1 durch den Doppelpfeil P angedeutet ist, kann durch Nachinnenschwenken der Schwenklappe 6 die Entnahmeöffnung 4 verschlossen und durch Nachaußenschwenken der Schwenklappe 6 die Entnahmeöffnung 4 derart geöffnet werden, daß die im unteren Fach 3 befindlichen, noch ungebrauchten Rasiermesser 2 zugänglich sind. Die Schwenklappe 6 besitzt dabei in dieser Öffnungsstellung die Funktion einer Rutsche.

Das obere Fach 3' für die gebrauchten Rasiermesser 2' wird durch einen Kunststoffbeutel 12 gebildet. Wie in Fig. 2 zu erkennen ist, ist dieser Kunststoffbeutel 12 im Bereich der Oberseite 9 des Aufbewahrungsbehälters 1 an dessen Innenseite befestigt, beispielsweise angeklebt, und liegt auf den ungebrauchten Rasiermessern 2 im unteren Bereich des Aufbewahrungsbehälters 1 auf. Zugänglich ist das obere Fach 3' für die gebrauchten Rasiermesser 2' durch eine in der Oberseite 9 des Aufbewahrungsbehälters 1 ausgebildete Einwurfoffnung 10, die im Ursprungszustand des Aufbewahrungsbehälters 1 durch eine eindrückbare Verschußlasche 11 verschlossen ist. Durch Eindrücken dieser Verschußlasche 11 kann die Einwurfoffnung 10 derart geöffnet werden, daß die gebrauchten Rasiermesser 2' eingeworfen werden können. Der im unteren Fach 3 immer leerer werdende Raum für die ungebrauchten Rasiermesser 2 wird dabei sukzessive durch das sich vergrößernde Volumen durch Einwurf der gebrauchten Rasiermesser 2' ausgefüllt. Dies ist sehr raumsparend, da das im Innern des Aufbewahrungsbehälters 1 befindliche Volumen für die Aufbewahrung sowohl der ungebrauchten als auch der gebrauchten Rasiermesser 2,2' vollständig ausgenützt wird. Darüber hinaus ist die Verwendung eines Kunststoffbeutels 12 hygienisch, da sich die durch die gebrauchten Rasiermesser 2' zwangsläufig in das obere Fach 3'

eingebraachte Nässe im Kunststoffbeutel 12 sammelt und nicht aus diesem heraustreten kann.

Der beschriebene Aufbewahrungsbehälter 1 für Rasiermesser 2,2' hat weiterhin den Vorteil, daß, wenn alle Rasiermesser 2,2' aufgebraucht sind, der Aufbewahrungsbehälter 1 komplett weggeworfen werden kann, wobei die gebrauchten Rasiermesser 2' im Aufbewahrungsbehälter 1 verbleiben, so daß dieser einen Schutz bei der Müllbeseitigung bietet. Der Karton ist unter anderem für den Einsatz beim Friseur oder in Krankenhäusern geeignet und genügt im Hinblick auf die Einweg-Rasiermesser 2,2' den gestiegenen Hygieneanforderungen.

Patentansprüche

1. Aufbewahrungsbehälter (1) für eine Mehrzahl von Einwegnaßrasiergeräten (Rasierapparate oder Rasier- bzw. Effilermesser 2,2'), mit einem gemeinsamen Fach (3) mit einer Entnahmeöffnung (4) für die noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte (2) sowie mit einem dazu separaten, ebenfalls gemeinsamen Fach (3') mit einer Einwurfoffnung (10) für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte (2'),
dadurch gekennzeichnet,
daß das Fach (3) für die noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräte (2) unten mit der Entnahmeöffnung (4) in der Seitenwand (5) des Behälters (1) angeordnet ist und
daß das Fach (3') für die gebrauchten Einwegnaßrasiergeräte (2') darüber mit der Einwurfoffnung (10) in der Oberseite (9) des Behälters (1) angeordnet und durch einen im oberen Bereich des unteren Faches (3) angeordneten Kunststoffbeutel (12) gebildet ist, der auf den noch ungebrauchten Einwegnaßrasiergeräten (2) aufliegt.
2. Aufbewahrungsbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Entnahmeöffnung (4) durch eine Schwenklappe (6) in der Seitenwand (5) des Behälters (1) gebildet ist.
3. Aufbewahrungsbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Einwurfoffnung (10) im Ursprungszustand des Behälters (1) durch eine eindrückbare Verschußlasche (11) verschlossen ist.
4. Aufbewahrungsbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß dieser ein insbesondere quaderförmiger Faltkörper aus Karton ist, in dem die Fächer (3,3') ausgebildet sind.

5. Aufbewahrungsbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Einwegnaßrasiergeräte (2,2') in ihren jeweiligen Fächern (3,3') lose angeordnet sind.

Claims

1. Storage container (1) for a plurality of disposable wet shaving devices (shaving appliances or razors or thinners 2, 2'), with a common compartment (3) with a removal opening (4) for the as yet unused disposable wet shaving devices (2) as well as with a separate, also common compartment (3') with an insertion opening (10) for the used disposable wet shaving devices (2'), characterised in that the compartment (3) for the as yet unused disposable wet shaving devices (2) is arranged at the bottom with the removal opening (4) in the side wall (5) of the container (1) and in that the compartment (3') for the used disposable wet shaving devices (2') is arranged thereabove with the insertion opening (10) in the upper side (9) of the container (1) and formed by a plastic bag (12) which is arranged in the upper region of the lower compartment (3) and which rests on the as yet unused disposable wet shaving devices (2).
2. Storage container according to claim 1, characterised in that the removal opening (4) is formed by a pivot flap (6) in the side wall (5) of the container (1).
3. Storage container according to claim 1 or 2, characterised in that the insertion opening (10) is closed in the original state of the container (1) by a closure strip (11) which can be pushed in.
4. Storage container according to any of claims 1 to 3, characterised in that it is a cardboard, particularly cuboid folding body in which the compartments (3, 3') are formed.
5. Storage container according to any of claims 1 to 4, characterised in that the disposable wet shaving devices (2, 2') are arranged loosely in their respective compartments (3, 3').

Revendications

1. Récipient de rangement (1) destiné à un grand nombre d'appareils de rasage humide à usage unique (rasoir, rasoir à lame évidée ou à effiler 2, 2'), comprenant un compartiment commun (3) qui comporte une ouverture de prélèvement (4) pour les appareils de rasage humide à

usage unique (2) encore inutilisés, ainsi qu'un compartiment (3') également commun et séparé du précédent, qui comporte une ouverture d'introduction (10) pour les appareils de rasage humide à usage unique (2') ayant été utilisés, caractérisé

en ce que le compartiment (3) pour les appareils de rasage humide à usage unique (2) encore inutilisés, se situe dans le bas du récipient (1) en présentant l'ouverture de prélèvement (4) dans la paroi latérale (5) du récipient, et en ce que le compartiment (3') pour les appareils de rasage humide à usage unique (2') ayant été utilisés est disposé au-dessus du compartiment précédent en présentant l'ouverture d'introduction (10) dans le côté supérieur du récipient (1), et est formé par une poche (12) en matière plastique agencée dans la zone supérieure du compartiment inférieur (3) et reposant sur les appareils de rasage humide à usage unique (2) encore non utilisés.

2. Récipient de rangement selon la revendication 1, caractérisé en ce que l'ouverture de prélèvement (4) est formée par un volet basculant (6) dans la paroi latérale (5) du récipient (1).
3. Récipient de rangement selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que l'ouverture d'introduction (10) est fermée, à l'état initial du récipient (1), par une languette de fermeture (11) pouvant être enfoncée.
4. Récipient de rangement selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que celui-ci est un corps plié en carton, notamment de forme parallélépipédique, dans lequel sont formés les compartiments (3, 3').
5. Récipient de rangement selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que les appareils de rasage humide à usage unique (2, 2') sont disposés en vrac dans leurs compartiments (3, 3') respectifs.

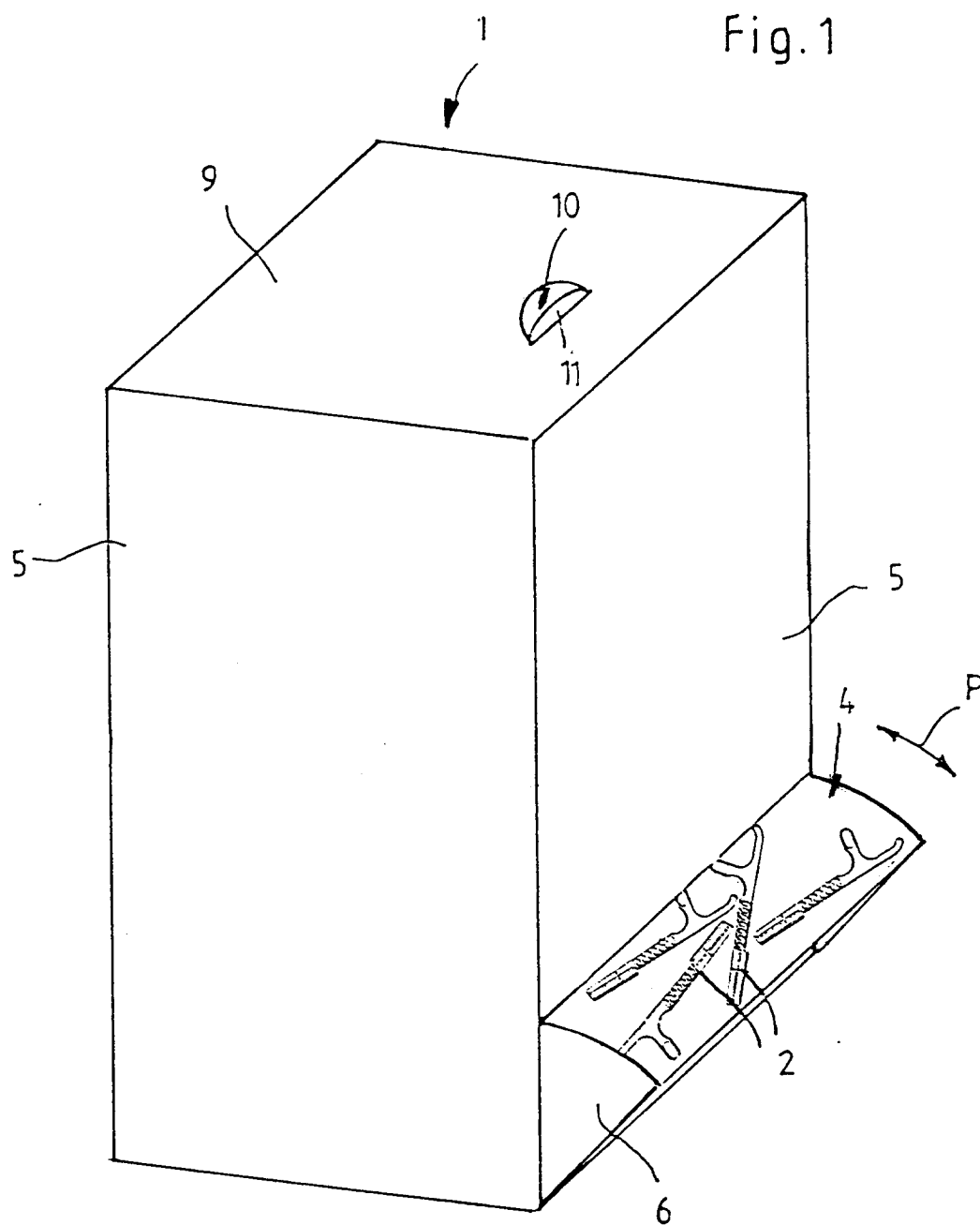


Fig. 2

